

# 29413 Tylsen (SAW)

[~9 km sw Salzwedel; UTM: U32 637 5379]



Tafel am nördlichen Gruftanbau



Die Gründung des Dorfes wird den Slawen zugeschrieben, die Tylsen um 800 besiedelten. Erstmals urkundlich erwähnt wurde der Ort 956, damals in der Schreibweise „Tulci“. 1238 bestanden in Tylsen Lehen der Grafen von Osterburg. Sie wurden von den von Alvensleben abgelöst, denen schließlich 1354 die von dem Knesebeck folgten. Diese Adelsfamilie saß bis 1945 in Tylsen und brachte zahlreiche hohe preußische Beamte und Offiziere hervor.

Von 1134 bis 1170 entstand im Nordwesten des Dorfes eine Burg. An ihre Stelle traten später Wirtschaftsgebäude und auch das 1620/21 erbaute „Neue Schloss“. Dieses wurde nach dem Zweiten Weltkrieg absichtlich zerstört und ist heute nur noch als Ruine vorhanden.

Die Kirche sei im Kern ein mittelalterlicher Feldsteinbau aus dem 13. Jh., schreibt der Dehio. Bis auf die Datierung schließt sich der Autor dieser Meinung an, ist aber der Ansicht, dass die Kirche erst im 14. Jh. entstanden ist.

Die seitliche Anbauten kamen um 1600 dazu und gleichzeitig wurde der Bau nach Osten erweitert und gerundet geschlossen. Der Querturm mit geschlossener Laterne und Spitzhelm auf dem First steht seit 1860.

Aufmerksamkeit erregt das neugotische Friedhofsportal in Backstein von 1851. Der Autor war offensichtlich wenig aufmerksam.

**Feldsteinkirchen in der Nähe s. Bombeck, Osterwohle, Wallstave.**

